

Das Neuste

Im Frühlingskurs an der OL-Technik feilen

In den Frühlingsferien, vom 10. bis 12. April, führt die OLG Bern wieder eine Trainingswoche durch. Die Trainings finden jeweils am Nachmittag in verschiedenen Wäldern rund um Bern statt. Damit ihr das Gelernte auch anwenden könnt, nehmt ihr zum Abschluss gemeinsam am Huttwiler OL am Sonntag, dem 14. April, teil.

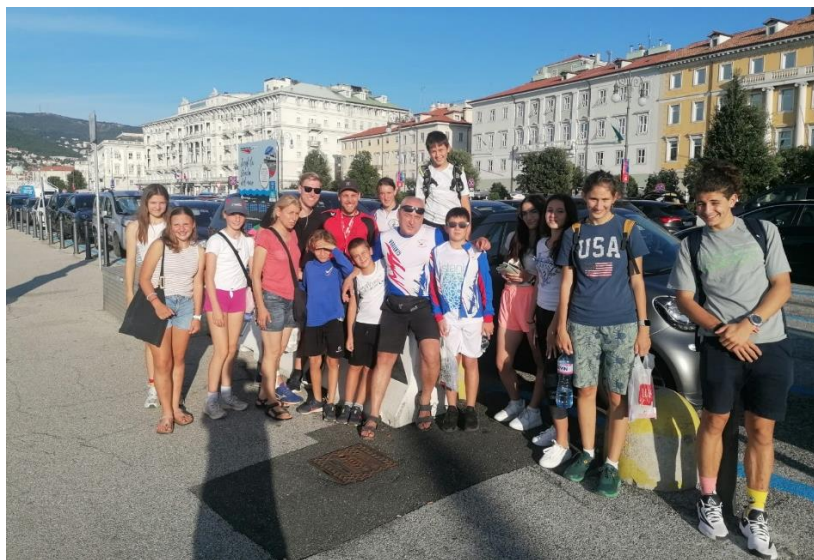
Die Trainings sind für alle – vom Anfänger bis zum Profi – geeignet und werden den Niveaus der Angemeldeten angepasst. Geleitet werden sie von Thomas Koenig, Raffael Matthys und weiteren Trainerinnen. Anmeldeschluss: Sonntag, 31. März. Das ausführliche Programm ist auf www.olgbern.ch zu finden. Bei Fragen weiss Raffael Matthys Antwort: olgra94@gmail.com oder 078 689 16 11.

Reservierte Betten für drei OL-Anlässe

Die OLG Bern führt dieses Jahr drei Klub-Wochenenden mit gemeinsamen Nachtessen und Hotelübernachtungen durch. Das Organisationsteam bietet Betten im Maggiatal, in Einsiedeln und auf dem Stoos an. Die Ausschreibung für die beiden Wochenenden findet ihr auf der hintersten Seite dieser «Bäreposcht». Anmeldeschluss ist jeweils einen Monat vorher – oder wenn die reservierten Betten ausgebucht sind.

Juniors trainierten in Slowenien

Ihre Erlebnisse mit schönen Wäldern und kleinen Gassen auf Seite 2.



Wer kommt, wer geht

Wir begrüssen die folgenden Neumitglieder ganz herzlich: Lars Wehren (2009), Elin Wehren (2012), Mattia Gwerder (2012) und Livia Hierholzer (1997).

Leider haben uns auch einige Mitglieder verlassen, was wir sehr bedauern: Till Manz (2009), Evi Allemann (1978), Catherine Moor (1973), Silvio Bucher (1981), Jürg Castrischer (1956), Maja Humar (2009).

Orientierungslos

Ein Koch weiss, wie man Gemüsegratin macht. Ein Velomechaniker weiss, wie man einen Veloreifen flickt.

Und ein Orientierungsläufer weiss, wo er ist und wo er hinmuss. Könnte man meinen. Ich bin eines Besseren belehrt worden.

Ich bin eine mittelmässige Kartenleserin. Ich bin immer froh, wenn andere wissen, wo es durchgeht.

In der allerbesten Begleitung wähte ich mich deshalb, als ich mit Orientierungsläuferin A. aufbrach, um Freunde besuchen.*

Bei der ersten Kreuzung, an der ich unsicher war, führte mich A. zielstrebig in eine Sackgasse. Wir wollten umdrehen, doch dann fand A. einen Weg, der weiterführte – bis zu einer Treppe.

Wir bewältigten sie mit dem Velo auf dem Buckel. Dann fuhren wir weiter. Bis zu einem Fahrverbot. Wir schoben die Velos eine Rampe hoch. Und erreichten schliesslich unser Ziel – mit mindestens zehn Minuten Verspätung.

Das kann passieren. Auch einer Orientierungsläuferin, dachte ich.

Trotzdem bin ich seither etwas vorsichtiger.

Deshalb schlug ich vor, dass wir B., einen OL-Sportler aus der Westschweiz, der bei uns übernachten wollte, wohl besser am Berner Bahnhof abholen würden. Zur vereinbarten Ankunftszeit am Bahnhof Bern war B. nirgends zu finden. Nach 20 Minuten erreichte uns eine Nachricht: «Bin auf Gleis 23».*

Gleis 23 im Berner Bahnhof? Das ist nicht dort, wo die Schnellzüge aus der Westschweiz halten, sondern ein Stockwerk tiefer, im RBS-Bahnhof, wo die Züge aus Zollikofen und Jegenstorf einfahren. B. hatte sich dorthin verirrt.

Nach diesem Erlebnis wunderte es mich nicht mehr, als mir Orientierungsläuferin C. sagte, dass sie schnell im Internet eine Adresse nachschauen müsse – ihre eigene, wohlgemerkt. Sie sei schliesslich erst kurz zuvor nach Bern gezogen...*

Esther Diener-Morscher

** Namen nur der Redaktion bekannt.*

«Am letzten Abend waren unsere lieben Leiter nicht so streng»

Ruppige, aber schöner Wälder für die langen Läufe, verworrene Gässchen für die Sprint-Trainings: Das erwartete die jungen Teilnehmer des OL-Lagers letzten Herbst in Slowenien.

Nach den Spaghetti gleich ins Bett

Am Montagmorgen machten wir uns um 8 Uhr in Bern mit viel Gepäck auf die lange Fahrt. Dank der grossen Vorfreude ging die Zeit schnell vorbei. Unterwegs gingen wir auf ein «kurzes Footing», wobei einige schon an ihre Grenzen kamen. Nach dem Stopp ging es weiter durch Italien bis nach Pliskovica in Slowenien. Dort trafen wir auf unsere bulgarischen Kollegen von Variant 5. Wir bezogen unsere Zimmer, das Haus war an einer sehr schönen Lage mit viel Platz und einer guten Aussicht. Am Abend assen wir gemeinsam Spaghetti. Da wir erst um 22 Uhr fertig waren, wurde das Abendprogramm gestrichen und wir gingen alle früh ins Bett.

Kaspar, OLG Bern

Steine, tiefe Löcher, Mauern und Wiesen

Fürs Training am Dienstag gingen wir in den Wald Kaz Lje. Es ging vor allem darum, das Gelände kennenzulernen. Es war sehr steinig und voll von tiefen Löchern, Steinmauern und Wiesen. Danach analysierten wir das Training und assen Lunch. Am Nachmittag hatten wir ein zweites Training in einem anderen Gebiet des Waldes. Nach einem spannenden Tag gab es bulgarisches Essen.

Julian, OL Regio Burgdorf

Die OLG Bern führte vom 2. bis 8. Oktober gemeinsam mit dem bulgarischen OL-Verein Variant 5 ein **OL-Lager in Pliskovica in Slowenien** durch. Es nahmen insgesamt 28 Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren teil. Dazu kamen sieben Leiter.

Die Teilnahme stand auch Mitgliedern anderer OL-Vereine offen, und so waren weitere Vereine aus der Schweiz mit von der Partie. An acht Halbtagen wurde trainiert, zum Teil mit Zeitmessung. An zwei Halbtagen gab es Sightseeing in der Region. Einige Teilnehmer haben kleine Tagesberichte verfasst, welche die «Bäreposcht» hier veröffentlicht.

Ein schöner Wald und dann Gurkensuppe

Am Mittwoch fand der erste Wettkampf statt – in einem schöneren Wald als am Vortag. Zum Mittagessen gab es bulgarische Gurkensuppe mit Brot und Aufstrich. Danach fuhren wir los, um die Grotta Gigante besichtigen zu gehen. Es war sehr schön und wir hatten viel Spass. Bei der Rückkehr sind wir noch einkaufen gegangen. Als wir wieder beim Haus waren, machten wir einen Mikro-OL. Eine halbe Stunde später konnten alle, die wollten, noch bei Daniel Kobel OL-Theorie

üben. Zum Abendessen gab es ein sehr, sehr leckeres Curry. Danach kam die Rangverkündigung und dann war der Tag auch schon vorbei.

Anna, OLG Bern

Die verworrenen kleinen Gassen

Donnerstag war Sprinttag. Morgens fuhren wir nach Koper und absolvierten ein Sprinttraining. Es bestand aus vier kurzen Bahnen, in denen wir die Startphase üben konnten. Die Städte in dieser Region sind ganz anders als in der Schweiz, viel verworrener und mehr kleine Gassen.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es mit dem ersten Sprintwettkampf in Izola weiter. Wie am Morgen war das Gelände herausfordernd und man musste oft anhalten oder das Tempo runternehmen, um auf der Karte mitzukommen. Trotzdem passierten viele Fehler. Ziemlich ermüdet starteten wir den nächsten Wettkampf in Piran, wo die Gassen noch einmal komplizierter waren. Zur Belohnung gabs eine wohlverdiente Glace. Danach ging es nach Hause, wo wir uns die verdiente Erholung gönnen konnten.

Lukas, OLG Bern



Mit Stadtbesichtigung in Triest

Das OL-Training am Freitag fand im Wald Kokos statt, einem ruppigen und doch sehr schönen Wald mit vielen Senken und Tälern. Am Nachmittag ging es dann weiter mit einer Stadtbesichtigung in Triest. Dort haben wir ein Eis gegessen und uns in der Abendsonne ausgeruht. Als wir dann später wieder zu Hause waren, spielten wir noch ein Kubb und assen später ein leckeres Abendessen.

Johana, OLG Bern

Leika Nosch – gute Nacht

Entweder vom eigenen Wecker geweckt oder von einem anderen laut klingenden im Zimmer, wachten allerspätestens alle um halb acht Uhr auf. Nach einer letzten Theorie-Einheit von Daniel sassen wir in unsere Büssli und kurvten Richtung Training. Der Wald in dem wir noch das letzte Mal vor der Staffel trainieren konnten, hiess Lipica. Beim Betrachten der Karte hätte man meinen können, dass sie stark reduziert wurde. Aber nein, gar nichts wurde reduziert! Fast keine Höhenkurven, kleine schwarze Punkte (Steine), grosse schwarze Balken (Felsen), zwei drei Wege und

ein Farbtupfer gelb am oberen linken Rand. So könnte man die Karte beschreiben.

Nach einer Stärkung durch unseren Lunch im Haus, marschierten wir am Nachmittag Richtung Staffel. Spannende Bahnen schwieriges Gelände und schnelle Läufer. Spannung war also garantiert!



Nach vielen Positionswechseln und etwas Zeitverzögerung schafften es schliesslich alle Teams bis spätestens um 18 Uhr ins Ziel. Frisch geduscht und hungrig sassen wir zum letzten Mal alle zusammen an den Znacht-Tisch zum leckeren Grillieren. Nach dem Packen für den nächsten Morgen war nochmals Spannung angesagt, da die Preisverleihung der Lagerolympiade stattfand. Eigentlich wäre dann um 22.30 Uhr Nachtruhe gewesen. Unsere lieben Leiter waren jedoch an diesem Abend nicht so streng. Somit wurde noch lange mit den Bulgaren gequatscht, ausgetauscht und Tichu gespielt. Spät – sogar nach Mitternacht – hiess es dann doch Лека нощ! (Leika Nosch = Gute Nacht auf bulgarisch).

Lynn, OL Regio Olten



Zwölf Stunden Fahrt und ein Footing in Wassen

Nach einer schönen Woche in Slowenien standen wir früh am Morgen auf, um uns für die Abfahrt bereit zu machen. Das bulgarische Team fuhr etwas früher ab, denn sie hatten eine zwölfstündige Autofahrt vor sich. Eine lange Fahrt und kurze Pausen später kamen wir in Wassen an, wo wir ein Footing mit schöner Aussicht machten. Nachdem wir unsere Beine gelockert hatten, fuhren wir weiter nach Hause.

Rachel, ol norska

Das Schlusswort von Ra: Es geht das Gerücht...

Insgesamt war es ein sehr gelungenes Lager mit vielen zufriedenen Gesichtern. Die bisherigen Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Auch aus Leiterkreisen war zu vernehmen, dass es allen grossen Spass bereitet hat, mit den motivierten Nachwuchssportlern zu arbeiten. So geht bereits ein kleines Gerücht um, dass es im nächsten Jahr wieder in den Herbstferien ein spezielles OL-Lager der beiden beteiligten OL-Vereine geben könnte, zumal beide Clubs offen dafür sind. Wir werden bald informieren.

Raffael, OLG Bern

50 Punkte für genug Helfer!

Die Vorbereitungen zu einem Abendlauf gleichen einem Score-OL. Es gibt viele Posten zum Anlaufen, aber nicht alle geben gleich viele Punkte.

Es gibt wunderbare Blicke zu geniessen, aber auch schweisstreibende Momente zu bewältigen. Denn wir wissen: Letztlich müssen bei der Organisation eines OLs alle Posten angelaufen sein, was beim Score-OL wiederum anders ist.

Ein erster wichtiger Posten, der beim Abendlauf zwingend und in einer frühen Phase gefunden werden muss: Die Laufleitung. Meldet sich eine Person, die den Weg durch Lichtungen und dickes Unterholz vom einen zum anderen Posten zielstrebig bahnt? (30 Punkte) Der zweite Posten liegt am Rand des Laufgebiets und ist sehr wertvoll (50 Punkte): Haben wir für den Wettkampf genügend helfende Personen?



Am Abend-OL im Könizbergwald haben sie alle Punkte geholt: Roland Schütz, Simon Räss, Mathieu Mazuez und Axel Drapp.

Dann laufen wir im Zickzack und sammeln bei zahlreichen Posten weniger Punkte ein: Die Helfenden müssen ihrer Kompetenz entsprechend einem Ressort zugeweiht werden (20 Punkte), der Zeitplan wird fortlaufend überprüft (30 Punkte) und das Wettkampfbüro muss organisiert werden (20 Punkte).

Wir können bereits resümieren: Bis wir den Abendlauf durchführen, erleben wir bereits einen abenteuerlichen Lauf – zumal wir in den Verhandlungen mit den Behörden mit Fingerspitzengefühl agieren und wachsam

sein müssen, dass kein wildlaufendes Tier unerwartet aus dem Gebüsch schießt und uns zum Fallen bringt. Auch 2023 haben wir es geschafft: Der erste Abendlauf fand im Juni in Bremgarten, der zweite im August im Könizbergwald statt.

Nicht nur an den Wettkampftagen lief uns der Schweiß über die Stirn, auch der Weg zur Laufleitung dauerte länger als gewünscht. Wir mussten uns durch ein Geröllfeld kämpfen. Als Wettkampfchef führte ich Gespräche mit zahlreichen Vereinsmitgliedern. Einzelne sahen sich zur Laufleitung nicht fähig, andere hatten für dieses Engagement keine freie Zeit übrig, dritte fühlten sich von Wettkämpfen im urbanen Laufgebiet nicht angesprochen.

Schliesslich erklärten sich dankenswerterweise für die Leitung im Könizbergwald Role Schütz sowie für die Leitung in Bremgarten unser amtierender Vereinspräsident Matthias Lerf bereit. Matthias hatte somit in Kürze seinen dritten Lauf geleitet.

Mit offenen (OL-)Karten gespielt: Matthias hatte die Rolle aus der Not heraus übernommen. Gut möglich, dass er diese Rolle für eine Weile nicht mehr wieder wahrnehmen wird. (Nachträglicher Bonus für den ersten Posten: Weitere 30 Punkte)

In diesem Sinne rufe ich auf: Traut euch und macht eure Erfahrungen als Laufleiter oder Laufleiterin in einem kleinen Wettkampf! Zusammen erreichen wir das Ziel und bieten unvergessliche Abendläufe. *Tim Leu*

Die Rückblicke

... des Präsidenten – und Wettkampfchefs ad interim

Das ist mein letzter Jahresbericht dieser Art. Keine Angst, ich trete nicht zurück. Aber ich konnte 2023 das Anhängsel «Wettkampfchef ad interim» endlich loswerden. Thomas Hirter hat das Amt seit der HV im Juni 2023 definitiv inne. Und das ist eine grosse Entlastung für mich.

Weil ich wohl kein so guter «Wettkampfchef ad interim» war, fand ich beispielsweise niemanden für die Organisation des 52. Berner Einzel-OL am 5. März 2023. Deshalb machte ich, was ein Wettkampfchef in solchen Situationen gerne tut: Ich übernahm die Leitung des Laufes selbst...

Dieser Berner OL schien sowieso zu Beginn unter einem ungünstigen Stern zu stehen. Durch ein Versehen des BOLV waren am ursprünglich vorgesehenen Datum vom 12. März gleich zwei Wettkämpfe im gleichen Einzugsgebiet vergeben worden: der Bucheggberger OL und eben der unsere auf dem Dentenberg. Was nun? Weil die Leute vom Buechiberg schon ein Schulhaus gemietet hatten, gab ich klein bei. Unser Lauf fand neu als Saisonöffnung eine Woche früher statt. Und dies erwies sich im Nachhinein als Glücksfall. Das Wetter war an diesem Sonntag wunderbar, so

dass sich viel mehr Läuferinnen und Läufer auf den von Gaudenz Steinlin gelegten Middle-Bahnen massen, als es uns die Anmeldungen hätten erwarten lassen.

Dies führte zu einigen Engpässen bei den vorgedruckten Karten, aber sonst ging der Lauf dank der vielen Helferinnen und Helfer reibungslos über die Bühne. Ein gelungener Saisonstart. Und noch etwas: eine Woche später, zum ursprünglich vorgesehenen Datum, regnete es (schreibe ich selbstverständlich ganz ohne Schadenfreude).

Auch die beiden Abendläufe der OLG konnten vom Wetterglück profitieren: In Bremgarten gabs im Juli einen sonnigen Sprint durchs Dorf, das vielen schon vom Nationalen Wochenende im Vorjahr bekannt war. Und im August gings dann wieder einmal in den Könizbergwald, an einem heissen, aber wunderbaren Sommerabend.



Hans Galli, Renata Bünter und Beat Wegmüller kümmern sich um das Bistro am Berner Einzel-OL.

Und noch ein letztes als abtretender «Wettkampfchef ad interim»: Der Posten als Laufleiter ist keine Hexerei, das weiss ich nun bestens aus eigener Erfahrung: Ich hatte es ohne Ausnahmen mit freundlichen und manchmal sogar begeisterten Schulhausabwarten zu tun, mit zuvorkommenden Behörden – und mit vielen OLG-Mitgliedern, die ihre Posten mit Freude und Routine ausfüllten. Und es ist eine grosse Befriedigung, wenn am Ende eines Laufes lauter glückliche Läuferinnen und Läufer nach Hause fahren. Also bitte melden, wer Lust hat...

Das OL-Jahr war sonst geprägt durch den grossen OL-Anlass, der im Juli in Flims-Laax stattfand. Die OLG Bern war zwar an der Weltmeisterschaft und der daran anschliessenden Swiss-O-Week organisatorisch nicht direkt eingebunden. Aber viele Menschen in unseren rotschwarzen Leibchen waren in diesen zwei Wochen in den Bündner Bergen anzutreffen. Und es gab Zeit für manchen Schwatz und manchen Austausch.

Esther Diener und Barbara Wenger haben 2023 zwei rege genutzte Clubweekends organisiert, eines auf dem Col du Pillon, eines im Jura, wobei da unsere Unterkunft gar jenseits der Landesgrenze in Frankreich stand – und das Hotel am Abend nach dem Lauf im

Grand Risoux noch einmal Fertigkeiten im Kartenlesen abforderte, um den besten Anfahrtsweg zu finden.

Um diese Wochenenden auch für Familien erschwinglicher zu machen, haben wir die Preise für Kinder und Jugendliche angepasst, was auch 2024 der Fall sein wird. Ausserdem haben wir Ende Jahr ein neues Reglement für die Startgeldbezahlung und die Anreise zu regionalen Läufen ausgearbeitet, das allen Juniors entgegenkommen soll. Mehr dazu nach der definitiven Verabschiedung an der ersten Vorstandssitzung von 2024.

Sonst gibt es nicht mehr viel zu berichten von 2023, was ein gutes Zeichen ist. Alles lief reibungslos, vom Juniors-Training bis zu den Kartenauslieferungen, vom Hallenparcours bis zum Setzen der Posten für die Mittwochläufe. Im Vorstand gab es den Rücktritt von Christian Wehrli zu verkraften, der das Amt des Kassiers jahrelang mit Umsicht und Schläue innehatte. Aber mit Jaana Eronen haben wir eine gute Nachfolgerin gefunden – und Chrigu, das hat er bereits bewiesen, steht uns im Hintergrund immer noch mit Rat und Tat zur Seite.



Daniel Kobel mit Bahnlegerin Flavia Schneiter am Ziel des Abend-OL in Bremgarten.

Vorhin ging ich über Mittag erstmals mit meiner neuen Garmin-Uhr – einem Weihnachtsgeschenk an mich selber – joggen.

Zu meiner Überraschung sprach die Uhr mit mir, meldete immer wieder «zu langsam, zu langsam», was mich zuerst nervte. Am Schluss gab sie mir aber doch ein «ausgezeichnet».

Das nehme ich als Motto fürs OLG-Bern-Jahr 2024: Wir gehen es nid gschprängt an – um es dann auch mit Auszeichnung abzuschliessen. *Matthias Lerf*

... des Nachwuchschefs

2023 war wiederum ein erfolgreiches Jahr, was unseren Nachwuchs betrifft. Die Teilnehmerzahlen in den Trainings sind gegenüber dem 2022 wieder ein wenig gestiegen und wir konnten auch Neumitglieder begrüßen. Natürlich hatten wir auch Austritte zu beklagen, jedoch in überschaubarem Ausmass. Auch die Gesamtteilnehmerzahl an den Trainings ist weiter gestiegen, so dass es Trainings gab, für welche gut 50 Karten

gedruckt wurden. Leider sind dann nicht alle 50 Personen aufgetaucht, aber lieber zu viele Karten als zu wenige.

Das Highlight vom letzten Jahr war das OL-Lager, welches im Oktober gemeinsam mit dem bulgarischen Verein Variant 5 in Slowenien durchgeführt wurde. Das Feedback von allen Seiten war so positiv, dass wir uns entschieden haben, dieses Jahr ein weiteres solches Lager auf die Beine zu stellen. Den Bericht aus dem Lager 2023 könnt ihr in dieser «Bäreposcht» nachlesen.

Wir konnten Neuaufnahmen ins Kader feiern. Taavi Caboussat wurde direkt ins Nachwuchskader Bern/Solothurn aufgenommen und Sadie Jans schaffte es ins Sprungbrett. Lukas und Kaspar Matthäus wurden ebenfalls wieder selektioniert fürs neue Kaderjahr. Fürs Nationalkader Damen U25 wurde Nina Probst selektioniert.

Es gab im letzten Jahr etliche Podestplätze an Schweizermeisterschaften und Nationalen OL. Das zeigt, dass wir mit dem Nachwuchs auf dem richtigen Weg sind.

Wir suchen weiterhin J+S-Leiter, die den Leiterkurs im Orientierungslauf absolvieren und danach auch Trainings leiten möchten. Wir haben seit Jahren nur ein Minimum an Leitern für die Betreuung der Trainings. Wir würden uns freuen, wenn das Leiterteam ein wenig breiter aufgestellt wäre, so dass ihr nicht in jedem Training dieselben Leiter antrefft. Wer Interesse an einem Leiterkurs hat, darf sich jederzeit gerne melden. Es gibt immer wieder coole Trainings, Lager oder auch Weekends, an denen wir auf Leiter angewiesen sind. Die meisten dieser Einsätze machen auch den Leitern Spass! Ausblick für die Saison 2024:

Hallentraining in der Turnhalle Gäbelbach bis 26. März.

Offizieller Trainingsstart der OL-Trainings im Wald: 13. März.

Pfingststafel als Juniors-Weekend vom 18. bis 20. Mai in Malleray.

OL-Lager mit Variant 5 (Bulgarien) voraussichtlich vom 5. bis 13. Oktober 2024. *Raffael Mathys*

... der Kartenchefin

Die neue Karte Dentenberg wurde am 5. März 2023 mit dem Berner Einzel-OL erstmals genutzt. Am 16. August konnten wir den Berner Abend-OL auf der neuen Karte des Könizbergwaldes durchführen und am 17. November fand der Bern-by-Night auf der Karte Dählhölzli statt. Alle diese neuen Karten hat Dieter Hulliger aufgenommen. Für die neue Karte Bern-Holligen ist Remo Ruch verantwortlich. Sie wurde bereits für Trainings gebraucht. Sie wird für den Abend-OL 2024 fertig sein.

Folgende Karten werden 2024 verwendet: Buchsiwald für den Berner Nacht-OL, Aufnahme 2022 durch Annegret Hulliger.

Zollikofenwald für den Berner Einzel-OL, Neuaufnahme durch Dieter Hulliger.

Bern-Holligen für den Abend-OL, Neuaufnahme durch Remo Ruch.

Dentenberg für den Abend-OL, Aufnahme 2023 durch Dieter Hulliger.

Mit weiteren grösseren Aufnahmen wird zugewartet bis die neuen Lidar-Daten von Swisstopo zur Verfügung stehen. Die offizielle Herausgabe verzögert sich bis Herbst 2024. Bei konkretem Bedarf kann Swisstopo die Daten prioritär herausgeben.

Es mag erstaunen, dass gewisse Karten der OLG Bern, wie zum Beispiel der Könizbergwald oder der Zollikofenwald nach wenigen Jahre wieder neu aufgenommen werden. Einerseits ist dies sinnvoll, weil diese Karten sehr oft verwendet werden. Andererseits ist es notwendig, da die Wälder sich immer rascher verändern.

Gründe dafür sind neue Methoden der Abholzung und die Veränderung der Vegetation. In Mittellandwäldern wird heutzutage grossflächig abgeholzt, wobei schwere Maschinen eingesetzt werden. Damit verändern sich innerhalb kurzer Zeit grosse Teile einer OL-Karte. Zudem entwickelt sich die Vegetation schneller. Gemäss einer Analyse des Bundesamtes für Meteorologie und Klimatologie (Meteoschweiz) hat sich die Vegetationsperiode wegen der Klimaerwärmung seit Beginn des letzten Jahrhunderts um rund dreissig Tage verlängert. Das schnellere Wachstum der Vegetation hat Auswirkungen auf das Grün der OL-Karten. *Sandra Sutter*

Unsere drei Weekends

20. und 21. April: Maggiatal

Im April finden der 2. Nationale OL und am folgenden Tag die Schweizermeisterschaft in der Mitteldistanz statt. Die OLG Bern hat 27 Betten im Eco-Hotel Cristallina in Coglio im unteren Maggiatal reserviert. Die Übernachtung mit Frühstück und Nachtessen kostet im Doppelzimmer 90 Franken, im Mehrbettzimmer 75 Franken. Es sind keine Einzelzimmer verfügbar. Juniors zahlen die Hälfte. Anmeldung bis 20. März bei bawenger@bluewin.ch oder schriftlich bei Barbara Wenger, Fuhrenstrasse 22a, 3098 Schliern.

11. und 12. Mai: Einsiedeln

Im Mai werden der 4. Nationale OL im Hoch-Ybrig und die Schweizermeisterschaft im Sprint-OL in Einsiedeln ausgetragen. Wir bieten eine Übernachtungsmöglichkeit im Hotel St. Georg in Einsiedeln. Die Übernachtung mit Frühstück und Nachtessen kostet im Mehrbettzimmer 75 Franken, im Doppelzimmer 90 Franken und im Einzelzimmer 150 Franken. Juniors zahlen den halben Preis. Anmeldung bis 11. April bei esther.diener@dienerbern.ch oder schriftlich bei Esther Diener, Ahornweg 7, 3012 Bern.

28. und 29. September: Stoos

Ende September finden der 7. und der 8. Nationale OL statt. Wir haben 27 Betten in der Stoos-Lodge reserviert. Die Übernachtung mit Frühstück und Nachtessen kostet im Mehrbettzimmer 85 Franken, im Doppelzimmer 100 Franken (mit Einzelbenützung 200 Franken). Juniors: halber Preis. Anmeldung bis 28. August bei bawenger@bluewin.ch oder schriftlich bei Barbara Wenger, Fuhrenstrasse 22a, 3098 Schliern.



Christian Wehrli am Start des Berner Einzel-OL.

Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden euch ein zur 68. ordentlichen Mitgliederversammlung am

Mittwoch, dem 5. Juni 2024,

im Freizeithaus Meielen, Eichenweg 40, in Zollikofen.
16.00 Uhr OL-Training im Zollikofenwald.
18.00 Uhr Hauptversammlung.
Zirka 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen.

Traktanden

Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung.
Wahl der Stimmzähler.

1. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung.
2. Jahresberichte 2023 der Ressortleiter.
3. Jahresrechnung 2023.
4. Revisorenbericht.
5. Déchargeerteilung.
6. Budget und Mitgliederbeiträge 2024.
7. Wahlen.
8. Jahresprogramm 2024/2025.
9. Verschiedenes.

Das Freizeithaus Meielen ist ab Bahnhof Oberzollikofen in fünf Minuten und ab Bahnhof Zollikofen in zehn Minuten erreichbar. Parkplätze gibt es entlang der Zufahrtsstrasse. Der Vorstand hofft, dass ihr zahlreich an die Versammlung kommt.

Impressum: Bärepösch. Herausgeberin: OLG Bern. Erscheint zwei bis drei Mal pro Jahr. Auflage 330. Redaktion: Esther Diener-Morscher, esther.diener@dienerbern.ch, Bilder: Raffael Mattys, Matthias Lerf.